

Forum Katholischer Erwachsenenbildung und Gemeinwohl-Ökonomie Österreich starten „Experiment Zukunft“

In neuartigen Workshops sollen Teilnehmer*innen in ganz Österreich „Zukunft gemeinsam gestalten“ und sich für ein wertevolles Leben begeistern. Dazu startet das Forum Katholischer Erwachsenenbildung eine Kooperation mit dem Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich.

Siehe [OTS-Meldung](#) - Wien, 17. Mai 2021. „Für ein gutes Leben auf einem gesunden Planeten müssen wir uns auf unsere Grundwerte besinnen und diese auch leben. Es braucht weniger Egoismus, Konkurrenz und Materialismus und stattdessen mehr gemeinschaftliches Handeln, Selbstbestimmung und ökologische Verantwortung“, so Bernd Wachter, Geschäftsführer Forum Katholischer Erwachsenenbildung.

Mit „Experiment Zukunft. Inspirationen zum wert(e)vollen Leben“ startet das Forum Katholischer Erwachsenenbildung in einer Kooperation mit dem Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich ein neuartiges Bildungsformat. Auf Basis der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) werden die Inhalte der Gemeinwohl-Matrix durch die christlichen Werte und die Werte aus den päpstlichen Enzykliken zum Thema Gemeinwohl, Menschenwürde, Arbeit und Soziales ergänzt und verbunden. Die Workshop-Reihe richtet sich sowohl an privat organisierte Personengruppen wie an Pfarrgruppen. „Wir richten uns bewusst an Personen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, denn wir wollen mit- und voneinander lernen, wie Menschen gemeinsame Werte leben“, so „Experiment Zukunft“-Projektleiter Georg Radlmair.

„Die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie und jene der Kirche decken sich in den sozialen Belangen. Menschenwürde, Solidarität und soziale Gerechtigkeit waren immer schon Kernthemen der Kirche. Die GWÖ geht einen Schritt weiter und schlägt vor, diese Werte noch stärker in den Unternehmen zu verankern. Diesen Weg geht auch Papst Franziskus. Ihm ist auch die Natur in all ihren Belangen und Facetten sehr wichtig und da ist wieder ein Anknüpfungspunkt mit den Werten der GWÖ. Damit ist das neue Konzept sehr schlüssig“, freut sich Gebhard Moser, Obmann im Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich, über die Kooperation.

Das Üben und gemeinsame Lernen in der Gruppe soll durch geschulte Moderatorinnen und Moderatoren begleitet und unterstützt werden. „Die Moderator*innen-Ausbildung des Forum Katholischer Erwachsenenbildung unterstützen wir gerne aktiv mit unseren GWÖ-Expert*innen und unserem Know-how, das ganz bewusst in einer Creative Commons-Lizenz allen zur Verfügung steht. Unsere Instrumente werden stetig weiterentwickelt, daher ist die geplante fortlaufende Abstimmung für beide Seiten sehr wertvoll“, bestärkt Sabine Lehner, Vorstandsmitglied im Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich. In Pfarren sollen Ehrenamtliche als Moderatorinnen und Moderatoren fungieren und damit Impulse nachhaltig in die Gemeinschaften tragen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich als Kooperationspartner gewinnen konnten. Dank des umfangreichen Know-hows und auf Basis gemeinsamer Werte und Ziele können wir zusammen einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten“, so Christian Kopf, Vorstandsvorsitzender des Forums Katholischer Erwachsenenbildung.



Bild (v.l.n.r. Christian Kopf, Gebhard Moser): Christian Kopf, Vorstandsvorsitzender des Forums Katholischer Erwachsenenbildung und Gebhard Moser, Obmann des Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Experiment Zukunft“.

Rückfragehinweis

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Öffentlichkeitsarbeit

Dr.in Karin Schräfl

+43 (0)676 5390459

schraefl@forumkeb.at

Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

Silvia Painer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

+43 (0)664 420 13 10

press-austria@ecogood.org

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 in Wien ihren Ausgang und basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Die GWÖ versteht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders im Rahmen eines ethischen Wirtschaftens. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen. Aktuell umfasst die GWÖ weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, 5.000 Aktive in 200 Regionalgruppen, etwa 800 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, über 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln.

An der Universität Valencia wurde 2017 ein GWÖ-Lehrstuhl eingerichtet, in Österreich brachte die Genossenschaft für Gemeinwohl 2019 ein Gemeinwohlkonto auf den Markt, und im Herbst 2020 wurden im Kreis Höxter (DE) die drei ersten Städte gemeinwohbilanziert. Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband mit Sitz in Hamburg. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86 Prozent Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU.